

### 133. *Melanophila acuminata* Deg. in der Oberpfalz (Coleopt., Buprestidae)

Am 3. 6. 1964 fing Herr Sch w e r d a, Pressath, an der Hauswand eines Verwaltungsgebäudes im Truppenübungsplatz Grafenwöhr eine Buprestide. Weil er nur Schmetterlinge und Libellen sammelt, erhielt ich das Tier. Es wurde präpariert und wartete auf das Erscheinen von Band 6. Nun habe ich mir doch den „Reiter“ angeschafft und kam bei der Bestimmung auf *Melanophila acuminata* Deg. Glauben wollte ich es noch nicht, erst als mir Herr Prof. Dr. G a u c k l e r die Bestimmung bestätigte, und mir ein Tier aus Rußland zum Vergleich zeigte, war die Bestimmung gesichert. Herrn Prof. Dr. G a u c k l e r herzlichen Dank für die Hilfe.

Durch die dauernden Schießübungen in Grafenwöhr gibt es genügend angesenges und abgestorbenes Holz, so daß die Lebensbedingungen für das Tier gegeben sind.

Gerhard U h m a n n, 8481 Pressath/Opf., Tannenhofstr. 10

## Literaturbesprechungen

**H. und U. Aspöck: Die Neuropteren Mitteleuropas. Ein Nachtrag zur „Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas“.** 51 Seiten, 23 Abbildungen auf 9 Tafeln. Naturkundliche Jahrbücher der Stadt Linz 1969. Sonderdruck.

Im Jahre 1964 veröffentlichten die beiden Autoren in den „Naturkundlichen Jahrbüchern der Stadt Linz“ eine umfangreiche Arbeit mit dem Titel „Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas im Spiegel der Neuropteren-Fauna von Linz und Oberösterreich, sowie Bestimmungsschlüssel für die mitteleuropäischen Neuropteren“, die eine ausgezeichnete Zusammenfassung der damaligen Kenntnisse der mitteleuropäischen Netzflügler darstellt. Diese Arbeit füllte eine fühlbare Lücke im zoologischen Schrifttum, nachdem die letzte, im Jahre 1927 erschienene Bearbeitung der mitteleuropäischen Netzflügler, die Bestimmungstabellen von Stitz in Brohmers „Tierwelt Mitteleuropas“ in der Zwischenzeit durch neuere Forschungsergebnisse völlig überholt ist. Die mit zahlreichen guten Abbildungen ausgestattete Arbeit bildet eine hervorragende Grundlage für weitere Forschungen namentlich auf faunistischem und zoogeographischem Gebiet und gestattet durch die sorgfältig ausgearbeiteten Bestimmungstabellen auch dem Nichtspezialisten unschwer das Erkennen der einzelnen Arten. Bei der zunehmenden Bedeutung der Neuropteren für die angewandte Entomologie als Vertilger von Aphiden, Cocciden und anderen Schädlingen ist diese Tatsache von großem Wert.

Wenige Jahre nach dem Erscheinen dieser Arbeit legen nun die Autoren bereits einen Nachtrag vor, der zeigt, welch große Fortschritte in der Neuropterenforschung in diesen Jahren erzielt wurden, nicht zuletzt infolge der Anregung durch die „Synopsis“. Die Verfasser geben in diesem Nachtrag eine neue Übersicht über die in Mitteleuropa und seiner Grenzgebiete festgestellten Netzflügler und besprechen anschließend die in der „Synopsis“ noch nicht behandelten, teils in der Zwischenzeit neu beschriebenen, teils für Mitteleuropa neu festgestellten Arten, wobei der Text wieder durch instruktive Abbildungen ergänzt wird. Das umfangreiche Schriftenverzeichnis bringt, zusammen mit dem der „Synopsis“, eine wohl lückenlose Zusammenfassung der neueren, Mitteleuropa betreffenden Neuropterenliteratur, zusammen mit den wichtigsten älteren Arbeiten.

Die beiden Arbeiten sind geeignet, nicht nur dem Spezialisten als willkommene Arbeitsgrundlage zu dienen, sondern auch Zoologen und interessierten Laien, die aus allgemeinem Interesse oder im Rahmen bestimmter Fragestellungen mit Netzflüglern in Berührung kommen, eine übersichtliche und leicht verständliche Darstellung und Bestimmungshilfe zu

bieten. Es dürfte sicher sein, daß auf diese Weise der bei der Mehrzahl der Entomologen so vernachlässigten Gruppe der Netzflügler neue Freunde gewonnen werden.

W. Forster

**U. Parenti: Schmetterlinge.** 64 Seiten, 134 farbige Abbildungen, 13 Abbildungen im Text. Südwest Verlag München 1970. Preis geb. DM 9,80.

Das vorliegende Buch, dessen Absicht, die Schönheit der Schmetterlinge aufzuzeigen und auf die Beschäftigung mit den Faltern und ihren Entwicklungsstadien hinzuweisen, sicherlich gut gemeint und zu begrüßen ist, kann leider nicht empfohlen werden. Es enthält eine Menge von Fehlern, sowohl im Text als auch bei den Erklärungen der Bildtafeln, die, wie Referent vermutet, wohl zum größten Teil zu Lasten des anscheinend nicht gerade fachkundigen Übersetzers aus dem Italienischen gehen dürften. Verwechelte Bildunterschriften und falsch geschriebene Namen sind wohl auf Unachtsamkeit und Flüchtigkeit bei der Herstellung des Buches zurückzuführen. Es würde zu weit gehen, hier alle festgestellten Fehler und Unrichtigkeiten aufzuzählen. Nur einige der auffallendsten seien erwähnt: Auf Seite 31 ist der Text zu den Arten der Gattung *Pieris* völlig irreführend, bei den Abbildungen 90 und 91 sind die Namen vertauscht. Abbildung 100 wird auf Seite 51 richtig als Tagpfauenauge bezeichnet, auf Seite 53 aber als Mauerfuchs. Und so sind leider noch zahlreiche Dinge zu beanstanden. Daß es wünschenswert gewesen wäre, bei den exotischen Faltern wenigstens Name und Heimat anzugeben, sei nur am Rande bemerkt. Auch sollte, wenn Falter vergrößert dargestellt werden, der Grad der Vergrößerung angegeben sein, um richtige Vorstellungen zu erzielen. Die recht ansprechenden Bilder sind im allgemeinen gut wiedergegeben, so daß es schade ist, daß der Text der Qualität der Bilder teilweise so gar nicht entspricht.

W. Forster

#### **Zeiss-Lichtbildreihen.**

Serien gerahmter Kleinbilddiapositive, herausgegeben von der Firma Carl Zeiss, Oberkochen; Verlag Leben im Bild, Aalen.

Die vorliegenden Reihen mit entomologischer Themenstellung umfassen je 6 oder 12 Farbfotos, denen ein erläuternder Text beigegeben ist.

Die folgenden Reihen zur Entomologie liegen vor:

- V-503 Parasiten der Schmetterlinge (12 Bilder);
- V-504 Der Kartoffelkäfer (6 Bilder);
- V-505 Unsere Wespen (6 Bilder zur Biologie staatenbildender Vespiden);
- V-506 Die Entwicklung des Großen Gabelschwanzes (*Cerura vinula* L.) (12 Bilder);
- V-507 Aus dem Leben der Fangschrecken (*Mantidae*) (12 Bilder zur Ordnung *Mantodea*);
- V-509 Entwicklung eines Heufalters (12 Bilder);
- V-510 Wanderinsekten (12 Bilder);
- V-511 Käfer-Porträts (12 Habitusfotos);
- V-512 Brutfürsorge bei Kerbtieren (12 Bilder von Insekten und Spinnen);
- V-515 Aus dem Leben der heimischen Großlibellen (12 Bilder).

Die ersten sechs Reihen sind von O. Danesch (Fotos) und E. Danesch (Text), die Serien V-510 bis V-512 von K. Harz, Reihe V-515 von G. Jurzitza.

Die Lichtbildserien mit ihren gut ausgewählten Bildbeispielen und dem das Verständnis fördernden Erklärungstext dürften sich besonders im Unterrichtsbetrieb bewähren. Als anregendes Geschenk sind sie sicher geeignet, Außenstehende für die Entomologie zu interessieren, nicht zuletzt dank einer geschickten Themenauswahl. Für den fortgeschrittenen Entomologen ist es ein Vergnügen, die durchweg guten Bilder zu betrachten, die nicht nur alltägliche Beobachtungen wiedergeben.

H. Ulrich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Forster Walter, Ulrich H.

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 91-92](#)